

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 25

Artikel: Offebar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von der Muße geküßt

Schweiz- Deutschland

Die Radio-Uebertragung des Fußballmatches Schweiz—Deutschland hörte ich in einem kleinen Restaurant. Als beim Eigengoal die Kenner schimpften oder bedauerten, fragte ein älterer Stammgast, was passiert sei. Als er aufgeklärt wurde, meinte er erobert: «Hei mir bi da Schwizer Fußballer o scho Nazi, wo sich vo dussa schmiere löhn!»

Lirpa

In der Hitze des Gefechts kann das sogar einem Radio-Reporter passieren. Verkündet da der Landessender während des Matches der staunenden Hörerschaft: «Man soll sich erst auf seinen Lorbeeren ausruhen, wenn man sie in der Tasche hat!»

räh

Zeitpunkt: Erste Spielhälfte. Stand: 2:0 für Deutschland. Päuli, die Serviertochter, eine echte Stauffacherin, rennt in höchster Bestürzung zur Wirtin und berichtet, mit für uns Schweizern verständlicher Niedergeschlagenheit:

«Jetzt hät Dütschland scho zwei Gool und d'Schwiz no keis!» — Darauf die Antwort der Wirtin: «Jäää, wieviel müend's dänn no ha?!»

Ueber soviel Unverständnis des Fußballwesens erlitten sämtliche Gäste einen kleineren Schock, der nur durch die Geistesgegenwart der Serviertochter, die sofort allen Gästen einen Doppelcognac verabreichte, wieder behoben werden konnte.

Willi

Es war am Donnerstagabend, als in einem Laden, wo das Radio die Reportage vom Länderspiel Schweiz-Deutschland brachte, ein ca. zehnjähriger Knabe eintrat und sich nach dem Stand des Spieles erkundigte. 0:2 für Deutschland wurde ihm geantwortet.

«0:2 für Dütschland! ... so, jetz goh'ni ham und lose denn selber ... denn chönds uf de Grind über!» — sprach's und war verschwunden.

Fazit ... 4:2 für die Schweiz! esch

Offebar

Am Meisterschaftsspiel von Young-Boys/Lugano stand das Resultat gegen 4 Uhr auf 4:2. Allein am Zeiger wollte das 4 nicht erscheinen, es kam 5, 3, 1, nur nicht 4.

Da äußerte sich ein Zuschauer: «Es het offebar öpper z'Vieri gnoh!» Hafy

Zur Beachtung!

Die mit Monat Mai nicht eingelösten Hunde haben polizeiliche Strafanzeige zur Folge.

Bremgarten, den 1. Juni 1938.

(Freiämter Ztg.)

Wie ich höre, hat der Verfasser den Nobelpreis für Literatur gekriegt. Mit Recht!

Befi

Aus dem WK.

(Tatsächlich passiert!)

Der Oberländer: «Kompagnie — Achtung-stett! I befördere üse Furier, dr Korporal Sch., zum Wachmeister. Kompanie — ruhn!»

Theo

Unglück in der Liebe

Ich habe immer Unglück in der Liebe gehabt. Meine erste Frau hat sich von mir getrennt, die zweite nicht.

(Readers Digest)

Dreierlei Küsse

(zensuriert)

Es gibt einen runden Kuß, einen tiefen Kuß und einen Kuß, bei dem man das Hemd ausgezogen bekommt.

Zirkus, Orkus und Fiskus.

Dieses Rätsel habe ich auf der Landstraße gefunden. Der Verlierer soll sich bei der Redaktion melden, anderenfalls überweise ich das Honorar dem Cognacfonds (aber meinem privaten, bittä!).

E. H.

Contra-Schmerz: Zwei Worte, die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO.
BASEL



Weberstumpfen sind einzigartig!